

# Baden-Württembergische Schulgarteninitiative 2015/16

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in  
Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

## Lernen für die Zukunft – Gärtnern macht Schule

### Selbsteinschätzung und Dokumentation zur Planung und Realisierung der Nutzung des Schulgeländes als praktischer Schulgarten

Name der Schule:

Ort:

Schulart:

Das Bewertungssystem orientiert sich an der Schulgartenkampagne der Royal Horticultural Society in Großbritannien (siehe auch unter:

<https://schoolgardening.rhs.org.uk/home>)



RHS CAMPAIGN FOR  
SCHOOL GARDENING

sowie an den Zielen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung der Landesarbeitsgemeinschaft Schulgarten in Baden-Württemberg. Das Konzept wurde auf der Grundlage der Schulgartenkampagne der RHS durch die Pädagogischen Hochschulen Karlsruhe und Heidelberg entwickelt.

Wir bitten um Ihre Einschätzung zu den nachfolgenden Aussagen.

Bitte wählen Sie dazu durch Ankreuzen in jeder Zeile eine Zahl zwischen den Polen **1 und 8**, um Ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen! *Lassen Sie die Zeile bitte frei, wenn der Inhalt für Sie (noch) nicht zutrifft.*

Wie angekreuzt werden sollte, zeigt ein **Beispiel** (*nicht relevant zum Schulgarten*):

**Wie häufig verzehren Sie Fleisch und Fleischprodukte?**

1	2	3	4	5	6	7	8 X
Ich esse niemals Fleischprodukte.				Ich esse täglich mehrfach Fleisch oder Fleischprodukte.			

(Wenn Sie täglich mehrfach Fleisch und Fleischprodukte essen, würden Sie ein Kreuz bei der 8 machen. Wenn Sie nur gelegentlich Fleisch äßen, würden Sie ein Kreuz bei der 4 machen, u.s.w.)

Bitte beginnen Sie hier:

**Teil A Die Rolle des Schulgartens in der Schulgemeinschaft.**

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Eine Lehrkraft möchte einen Schulgarten anlegen bzw. das Schulgelände neu gestalten.

Das Lehrerkollegium nutzt das Gelände vielfältig im Unterricht.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Einzelne Schülerinnen und Schüler wurden in die Planung mit einbezogen.

Die meisten Schülerinnen und Schüler sind an den Planungen und Aktivitäten beteiligt.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wir planen die unterrichtliche Nutzung des Schulgartens.

Die unterrichtliche Nutzung des Schulgartens ist Teil des Schulcurriculums.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Die Schulleitung nimmt unser Engagement wahr und interessiert sich für unsere Aktivitäten.

Unsere Schulleitung unterstützt unsere Aktivitäten und schafft die nötigen Freiräume.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Einzelne Eltern unterstützen unsere Aktivitäten.

Viele Eltern arbeiten aktiv mit uns zusammen auf dem Schulgelände / im Schulgarten.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wir sind auf die Unterstützung und das „Know how“ von Fachberatern angewiesen.

Wir haben viele Erfahrungen, von denen auch andere Schulgartenkollegen und Schulen profitieren.

Bitte ankreuzen, falls dies für Sie zutrifft, *sonst weiter bei der nächsten Frage!*

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wir planen, den Schulgarten in unserem Konzept einer **Ganztageschule** zu berücksichtigen.

Der Schulgarten bereichert das Angebot unserer **Ganztageschule**.

Bitte ankreuzen, falls dies für Sie zutrifft, *sonst weiter beim nächsten Abschnitt!*

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wir planen, den Schulgarten in unserem Konzept einer **Gemeinschaftsschule** zu berücksichtigen.

Schulgarten und Schulgeländennutzung bereichern bereits das Angebot unserer **Gemeinschaftsschule**.

### Teil B Stand der Gestaltung und Nutzung Ihres Schulgartens oder Schulgeländes

1	2	3	4	5	6	7	8
Ein Gelände für den Schulgarten wurde ausgewiesen				Es sind Elemente und Biotope vorhanden, die unterrichtlich nutzbar sind.			
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Einzelne</b> Arbeiten wurden begonnen.				Unser Garten weist zahlreiche Gestaltungselemente und eine große biologische <b>Vielfalt</b> auf.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Der Garten soll vorrangig in der Schulzeit genutzt werden, nicht in den Ferien.				Die Betreuung des Schulgartens in den <b>Ferien</b> und in der Schulzeit ist geregelt.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Einige unserer Schülerinnen und Schüler gärtnern in einer <b>AG</b> .				Der Garten wird in mehreren Fachbereichen unterrichtlich genutzt, auch eigenständiges Entdecken und Lernen sind interessierten Schülern möglich.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Einige unserer Schülerinnen und Schüler gärtnern im Rahmen des <b>Unterrichts</b> .				Der Garten wird <b>in mehreren Fächern</b> unterrichtlich genutzt.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wir kultivieren bisher <b>einzelne Pflanzen</b> im Klassenzimmer bzw. außerhalb des Klassenzimmers.				Unser Garten weist zahlreiche Pflanzen und eine große biologische <b>Vielfalt</b> auf, Pflanzen für die Sinne, zur Förderung der Insektenvielfalt und der Vögel, essbare Wildpflanzen u.v.a.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Eine Lehrkraft koordiniert die Aktivitäten zu Schulgarten bzw. Schulgelände				Das für den Schulgarten bzw. das Gelände verantwortliche Team koordiniert die Aktivitäten und kann neuen Kolleginnen und Kollegen die notwendigen Fähigkeiten beibringen und sie motivieren.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wir setzen sowohl konventionelle, als auch moderne Methoden der Kultivierung von Nutzpflanzen ein, z. B. bei Düngereinsatz oder Schädlingsbekämpfung.				Wir praktizieren ausschließlich umweltverträgliche und nachhaltige Methoden der Kultivierung, z. B. Kompostierung, ökologischer Pflanzenschutz, Wassermanagement, auch wenn der Ertrag ggf. geringer ist.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wir verwenden oft handelsübliche <b>torfhaltige</b> Substrate zur Aussaat und Pflanzenanzucht.				Wir achten konsequent auf <b>torffreie</b> Substrate, um Moore und Klima zu schützen.			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wir planen, <b>Produkte</b> aus dem Garten mit den Schülerinnen und Schülern zu ernten und zu verarbeiten.				Wir nutzen die Ernte aus dem Garten, z. B. für die Weiterverarbeitung in der Schulküche oder den Produktverkauf.			

### Teil C Lehren und Lernen

Diese Fragen betreffen die Einbindung Ihres Schulgartens / Schulgeländes in den Unterricht und die Zugewinne für Ihre Schülerinnen und Schüler.

1	2	3	4	5	6	7	8
Wir überlegen gemeinsam, welche Kompetenzen unsere Schülerinnen und Schüler im Schulgarten erwerben könnten.				Unsere Schülerinnen und Schüler haben vertiefte Kenntnisse in gärtnerischen Tätigkeiten.			

1	2	3	4	5	6	7	8
Wir beraten, wie wir den Schulgarten zukünftig zur Umsetzung von Bildungsplanvorgaben zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nutzen können.				BNE erweitert bei allen Gestaltungen im Gelände und im Schulgarten die Perspektiven der Lehrenden und Lernenden mit klaren Bildungsplanbezügen.			

1	2	3	4	5	6	7	8
Unsere Schülerinnen und Schüler haben Grundkenntnisse in der Nutzung der wichtigsten Gartengeräte erworben.				Unsere Schülerinnen und Schüler können mit <i>allen</i> Gartengeräten umgehen und diese <i>sachgerecht pflegen</i> (reinigen, schleifen, ölen ...).			

1	2	3	4	5	6	7	8
Schülerinnen und Schüler können einzelne Pflanzen- und Tierarten ansprechen.				Schülerinnen und Schüler können viele Pflanzen und Tiere mit Namen benennen und kennen ihre Lebensansprüche.			

1	2	3	4	5	6	7	8
Die Arbeit erfolgt in der Regel in altershomogenen Gruppen bzw. Klassenstufen.				Regelmäßig arbeiten jüngere und ältere Schülerinnen und Schüler zusammen und leiten sich gegenseitig bei der Arbeit an.			

### Im Ergebnis der Arbeit in Schulgarten und Schulumfeld entwickelten unsere Schülerinnen und Schüler bisher

..... Selbstvertrauen, Geduld und Respekt untereinander und vor der Umwelt,

1	2	3	4	5	6	7	8
<i>wenig ausgeprägt</i>				<i>stark ausgeprägt</i>			

...praktizieren Teamwork und kooperative Arbeitsformen,

1	2	3	4	5	6	7	8
<i>wenig ausgeprägt</i>				<i>stark ausgeprägt</i>			

...können Problemlösestrategien anwenden,

1	2	3	4	5	6	7	8
<i>wenig ausgeprägt</i>				<i>stark ausgeprägt</i>			

... kennen die Vorteile des ökologischen Kultivierens von Pflanzen,

1	2	3	4	5	6	7	8
<i>wenig ausgeprägt</i>				<i>stark ausgeprägt</i>			

... kennen den Zusammenhang von bewusster Ernährung und frischen Lebensmitteln,

1	2	3	4	5	6	7	8
<i>wenig ausgeprägt</i>				<i>stark ausgeprägt</i>			

...haben Fertigkeiten in der Planung und Konstruktion von Garten- und Geländeelementen wie Hochbeeten, Kräuterspiralen oder Nisthilfen.

1	2	3	4	5	6	7	8
<i>wenig ausgeprägt</i>				<i>stark ausgeprägt</i>			

**Teil D Kooperationspartner und Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen**Bitte ankreuzen, falls zutreffend, *sonst weiter bei der nächsten Frage!*

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wir planen die Kooperation mit kommunalen Einrichtungen, z. B. Gartenbauamt, oder mit

.....  
 .....  
 .....

Wir pflegen eine Kooperation mit kommunalen Einrichtungen z. B. Gartenbauamt, oder mit

.....  
 .....  
 .....

Bitte ankreuzen, falls zutreffend, *sonst weiter bei der nächsten Frage!*

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wir planen eine Kooperation mit außerschulischen Partnern, und zwar

mit .....  
 .....  
 .....

Wir pflegen eine Kooperation mit außerschulischen Partnern, und zwar

mit .....  
 .....  
 .....

*Bitte ankreuzen, falls zutreffend!*

Wir stehen mit **anderen Schulen im Kontakt** und tauschen uns aus, zum Beispiel mit Saatgut, Pflanzen, Erfahrungen u.a.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

*wenig ausgeprägt**stark ausgeprägt*

**Ordnen Sie Konzeption und Nutzung Ihres Schulgartens und Schulgeländes bitte abschließend einer der vier Stufen zu!**

**Wir sehen uns in folgender Stufe:**

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Die Schulgemeinschaft hat einen Schulgarten geplant.	Die Schulgemeinschaft hat bereits erste Schritte eingeleitet.	Der Schulgarten hat sich etabliert und weist Vielfalt auf.	Der funktionierende und vielfältig im Schulleben genutzte Schulgarten ist in Netzwerke eingebunden.

**Einzureichen sind:**

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
1. eine grobe Planungsskizze  2. eine Liste der beteiligten Planungspartner  3. Zeitplan	1. Ein Plan zur Garten- bzw. Geländenutzung  2. Fotos zu Schüleraktivitäten  3. Beispielhafte Arbeitsmaterialien	1. Beispiele für Schülerarbeiten aus unterschiedlichen Fachbereichen, evtl. mit Fotos 2. Pflegeplan für die Ferien 3. (Foto)Dokumentation z.B. mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten- und Strukturvielfalt im Garten/auf dem Schulgelände</li> <li>• Nachhaltiges Arbeiten im Garten (z.B. Kompost, Regenwassernutzung)</li> <li>• Beschilderungen</li> <li>• Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit</li> </ul>	1. Beispiele für Schülerarbeiten aus zwei oder mehr unterschiedlichen Fachbereichen, die sich über mindestens ein Jahr erstrecken 2. ein Unterrichtsplan, der den Garten bzw. Elemente des Schulgeländes als Inhalt ausweist 3. (Foto-)Dokumentation z.B. mit folgenden Inhalten: <p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... beim Bau eines neuen Elements, z.B. eines Hochbeetes, einer Kräuterspirale etc.</li> <li>• ... bei (naturwissenschaftlichen) Erkundungen im Gelände.</li> <li>• ... beim sachgerechten Gebrauch von Gartenwerkzeugen.</li> <li>• ... bei der Verarbeitung von Ernteerträgen.</li> <li>• ... bei der Betreuung von jüngeren Schülerinnen.</li> <li>• ... beim Austausch mit Netzwerkpartnern.</li> </ul>